



## Das Mittelalter

► Lies den Text.

Ein zeitlicher Abschnitt in der Geschichte heißt Epoche.

Es gibt drei große Epochen: das Altertum, das Mittelalter und die Neuzeit.

Das Mittelalter hat seinen Namen deshalb, weil es in der Mitte liegt.

Die Menschen, die im Mittelalter lebten, wussten nichts über diesen Namen.

Diese Epoche nannte man erst später Mittelalter.

Ein genaues Datum für den Anfang und das Ende einer Epoche gibt es nicht.

Das Mittelalter begann ungefähr 500 Jahre nach Christus und

endete etwa 1 000 Jahre später.

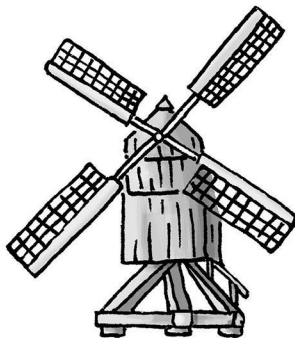
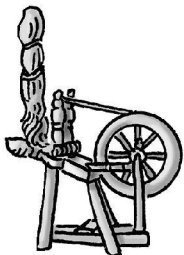
Als Beginn der Neuzeit gilt die Entdeckung Amerikas 1492 durch Christoph Kolumbus oder auch die Reformation der Kirche durch Martin Luther 1517. Manche Leute sehen den Buchdruck durch Johannes Gutenberg als Beginn der Neuzeit und damit das Ende des Mittelalters.

Die erste Bibel wurde 1455 gedruckt.

Im Mittelalter wurden viele Städte und Universitäten gegründet. Und es war auch die Zeit, als die Kreuzzüge begannen.

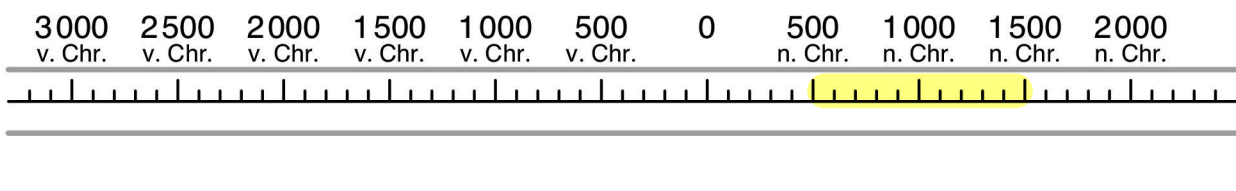
Außerdem machten die Menschen in dieser Zeit wichtige Erfindungen, z. B. das Spinnrad, die Wind- und die Wassermühle, die Uhr und das Schwarzpulver.

Die Brille und auch der Buchdruck wurden erst im späten Mittelalter erfunden.



► Markiere auf der Zeitleiste die verschiedenen Epochen.

blau: Altertum    rot: Mittelalter    grün: Neuzeit



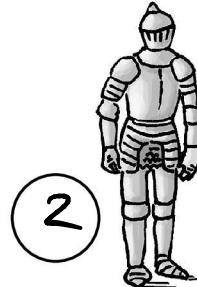
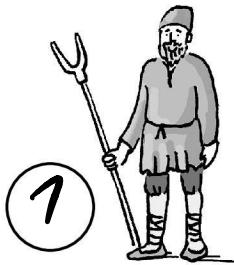
(◆ Informiere dich im Internet und in Sachbüchern über das Leben im Mittelalter. ) <- freiwillig Berichte.



## So wohnte man im Mittelalter

► Überlege, wer wo gelebt haben könnte.

Lies die Texte und schreibe die passenden Zahlen zu den Personen.

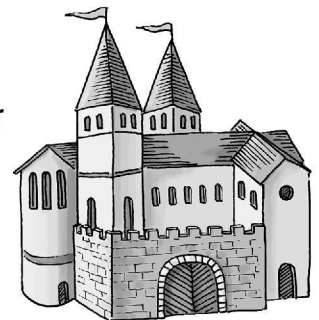


1. Oft lebten Menschen und Tiere in demselben Raum. Im Winter hatte das den Vorteil, dass es nicht so kalt wurde.



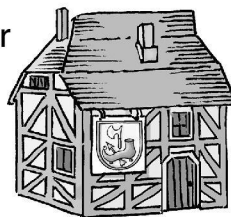
Die Fenster der Bauernhäuser waren sehr klein und hatten kein Glas. Im Winter wurden sie mit Stroh oder Fellen geschlossen. Im Haus wurde auf einem offenen Feuer gekocht. So hatte man auch Licht. Allerdings gab es keinen Schornstein und so war es oft sehr rauchig in den Häusern.

2. Wenn man auf einer Burg lebte, gab es dort zwar relativ viele Räume, aber sie waren meistens dunkel und sehr kalt.



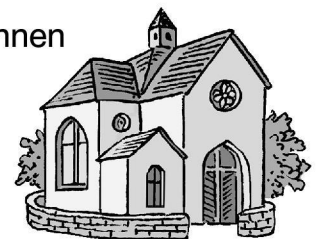
Nur die Kemenate wurde beheizt. In den Fenstern war kein Glas. Außerdem gab es kein fließendes Wasser und keine Toiletten. Deshalb stank es oft sehr.

3. Die Handwerker in der Stadt lebten meist in Fachwerkhäusern. Oben war der Schlafbereich, weil sich die Menschen dort sicherer fühlten, unten war die Werkstatt.



Oftmals wurden die Waren durch die Fenster verkauft. Ein Haus in der Stadt konnten sich nur reiche Handwerker leisten.

4. Mönche und Nonnen gehörten im Mittelalter zum niederen Klerus\*.



Meistens lebten sie unter ganz einfachen Bedingungen im Kloster. Bischöfe oder Domherren gehörten zum hohen Klerus und hatten viel Macht. Entsprechend wohnten sie auch etwas luxuriöser.

► ~~Vergleiche dein Ergebnis mit einem Partner.~~

Überlegt, ob man heute noch anhand der Gebäude erkennen kann, wer darin lebt. Welche Gemeinsamkeiten gibt es zum Mittelalter, welche Unterschiede?

Schreibe deine Gedanken auf!

\* Der Klerus heißt auch „geistlicher Stand“. Zum Klerus gehörten alle Menschen, die für die Kirche arbeiteten.